

ATDIALOG

Aktuelles aus dem Architekturnetzwerk der GKT

11 2018

Architektur & Farbe

Preisverleihung in Frankfurt am Main

Denkmal

Ausblick auf die Messe in Leipzig

„Innenarchitektur ist so viel mehr als das, was man sieht.“

Stipendiatin Stella Funk

(RE)MIXING

Rückblick auf den Planertag

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

bereits zum achten Mal haben wir in diesem Jahr gemeinsam mit dem Unternehmen Caparol den Architekturpreis Farbe - Struktur - Oberfläche ausgelobt. Mit 92 Nominierungen bildet der Wettbewerb ein besonders breites Spektrum an Projekten aus Deutschland, Österreich und der Schweiz ab. Das Siegerprojekt, ein Wohnhaus im schweizerischen Obstalben, fügt sich wunderbar in die Tradition des Preises: Ein sorgsam durchdachter, mit viel Sensibilität geplanter und realisierter Umbau mit einem begrenzten Budget. Die Architektin Lilitt Bollinger zeigt hier, welcher Stellenwert Farbe, Struktur und Oberfläche in der Gestaltung zukommen sollte: So bildet etwa die Fassadenverglasung einen feinen Oberflächenkontrast zu den rauen Holzverkleidungen der Außen- und Innenwände. An dieser Stelle nochmals herzlichen Glückwunsch! Unser Dank gilt allen Architekten und Innenarchitekten, die ihre Projekte eingereicht haben und somit den Wettbewerb auch in diesem Jahr wieder zu etwas ganz besonderem haben werden lassen.

Viel Freude beim Lesen einer neuen Ausgabe des AIT-Dialogs wünscht
Ihre Kristina Bacht

Verlagsleiterin GKT
Leiterin AIT-ArchitekturSalons

Impressum

AIT-Dialog by GKT

Gesellschaft für Knowhow-Transfer
in Architektur und Bauwesen mbH
Fasanenweg 18
70771 Leinfelden-Echterdingen
Tel. 040/70 70 898-11
Fax. 040/70 70 898-20
E-Mail: ait-dialog@ait-online.de
Newsletter-Abo:
ait-xia-dialog.de/ait-dialog-print-kategorie/newsletter

Herausgeber

Dipl.-Kfm. Karl-Heinz Weinbrenner †
Dipl.-Kfm. Claudia Weinbrenner-Seibt
Amtsgericht Stuttgart HRB 22 07 24
USt.-IdNr.: DE 147831043

Verlagsleitung

Ir. Kristina Bacht (MSc Arch)

Redaktion

Lasse Ole Hempel

Titelgestaltung

Max Salzborn

Copyright 2018 @ GKT Alle Rechte vorbehalten



Fotos: ACO

Obere Reihe: Eröffnet wurde das Fachtreffen in der ACO-Academy (links). Rechts: Juan Lucas Young (Sauerbruch Hutton)

Unterwegs

(RE)MIXING - Architekten und Planertag

In Partnerschaft mit ACO

Zum vierten Mal luden AIT-Dialog und ACO, der Weltmarktführer für Entwässerungstechnik, am 20. September 2018 zum Architekten- und Planertag ins schleswig-holsteinische Büdelsdorf ein. Unter dem Thema „(RE)MIXING - Architektur und Stadt in neuem Kontext“ setzten sich internationale Referenten damit auseinander, wie die Lebensqualität in Städten durch Architektur und Freiraumgestaltung positiv beeinflusst werden kann. Durchmischte Quartiere, flexible Nutzungsmöglichkeiten von Gebäuden und energetische sowie infrastrukturelle Nachhaltigkeit kommen in diese Kontext genauso zum Tragen wie die Neudefinition von privatem und öffentlichem Raum.

Anhand diverser Projekte - sowohl gebauten als auch in der Planung befindlichen - beleuchteten die Referenten Harold Vermeiren (51N4E, Brüssel), Juan Lucas Young (Sauerbruch Hutton, Berlin), Stefan Geenen (Miralles Tagliabue EMBT, Barcelona), Jan Ammundsen (3XN, Kopenhagen) und Prof. Barbara Holzer von Holzer Kobler Architekturen (Zürich) die unterschiedlichsten Konzepte und beschreiben, wie Durchmischung in Neubau und Transformation umgesetzt werden kann.

Ein weiterer fester Bestandteil des jährlichen Architekten- und Planertages ist das Format Best Practice im Dialog - Entwurf und Detail. Hier stellten sieben Architekt-



Obere Reihe: Best Practice im Dialog (links) und Prof. Barbara Holzer (Holzer Kobler Architekturen). Untere Reihe: Jan Ammundsen (3XN), Rundgang über die NordArt

ten jeweils ein konkretes Projekt vor, das an der Schnittstelle von Architektur und Wasser entstanden ist. Prof. Juan Pablo Molestina, Molestina Architekten (Köln), Prof. Sebastian Jehle (Hascher Jehle Architektur, Berlin), Walter Hable (SHAG Schindler Hable Architekten, München), Mathias Pfeifle, (RKW Architektur+, Düsseldorf), Christoph Lammers (Bolles Wilson, Münster), Jan Nieswand und Norman Jargstorff (BKK3, Wien/Hamburg) sowie Flemming Rafn Thomsen und Ole Schrøder (Tredje Natur, Kopenhagen) präsentierten den über 250 Gästen vielfältige Umsetzungsmöglichkeiten im Umgang mit neuen Wohn- und Lebensformen. Dabei zeigten sie auch Nut-

zungsüberschneidungen innerhalb von Gebäuden oder innovative Formen der Entwässerung im versiegelten städtischen Außenraum. Durch den Tag führten

meinsamer Rundgang über die NordArt. Hans-Julius Ahlmann und Prof. Barbara Holzer leiteten die Besucher in einem kommentierten Spaziergang exklusiv ent-

Architektonische Projekte an der Schnittstelle zwischen Architektur und Wasser

Kristina Bacht (Verlagsleiterin AIT-Dialog und Kuratorin der AIT-ArchitekturSalons) sowie Peter Fröhlich (Geschäftsführer ACO Haustechnik). Den Abschluss der Veranstaltung bildete schließlich ein ge-

lang der faszinierenden Kunstwerke. Die NordArt gehört zu den größten Ausstellungen zeitgenössischer Kunst in Europa. Mehr Informationen: www.architekten-planertag.aco

BAU 2019 – Architektur und Industrie im Dialog

In Partnerschaft mit der Messe München



Foto: Annika Feuss



© Fotostudio Bernd Kammerer

Jan Rübenstrunk (Gatermann + Schossig Architekten), Vandana Shah und Jürgen Gaiser (blocher partners)



Foto: Hannu Rytly



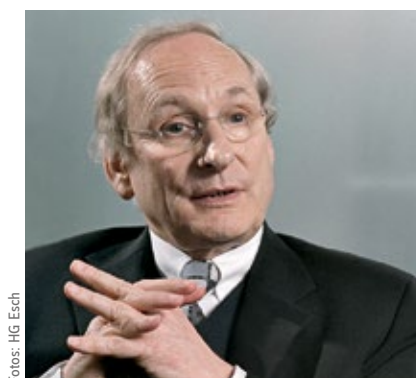
Freja Stahlberg-Aalto (JKMM Architects), Luca Selva und Prof. Tom Kaden (Kaden + Lager)

Im Rahmen der Vortragsreihe „Architektur und Industrie im Dialog“ wird im Forum A4 der Messe München an allen sechs Messtagen der BAU 2019 (14.-19. Januar 2019) der Austausch zwischen Architekten und Herstellern aus der Baubranche im Vordergrund stehen. Am ersten Messtag geht es unter dem Motto „In Serie: Holz – Stahl – Beton“ um die Renaissance der Vorfertigungsprozesse. Es referieren Prof Tom Kaden (Kaden + Lager), der Baseler Architekt Luca Selva und Jan Rübenstrunk (Gatermann + Schossig). Über Licht als integrativen Charakter der Architektur sprechen am zweiten Messtag Jürgen Gaiser und Vandana Shah (blocher partners) sowie Freja Stahlberg-Aalto (JKMM Architects) und Alexander Brenner. Die Architekten behandeln anhand eigener Projekte unter anderem das Zusammenspiel zwischen Tages- und Kunstlicht. *ak*

Neues Bauen im Bestand

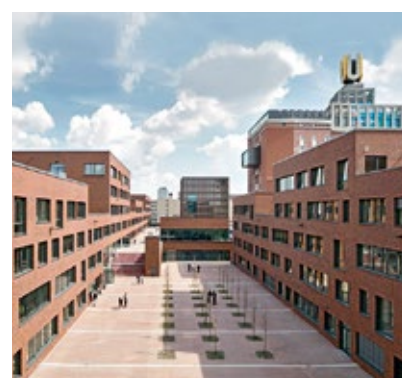
In Partnerschaft mit Schüco Stahlssysteme Tansen

Wertschöpfung, Ressourcenerhalt, Nachhaltigkeit – neue Perspektiven auf das Bauen im Bestand stehen im Mittelpunkt der Messe Denkmal, die vom 8. bis 10. November in Leipzig das Fachpublikum begrüßt. Thematisch dreht sich alles um Sanierungen, Umbauten und Erweiterungen – das Bauen im Bestand, das Planer heute vor vielfältige Herausforderungen stellt: Neben dem sensiblen Umgang mit dem baulichen Erbe gilt es, neue Anforderungen an Energieeffizienz, Brandschutz, Komfort und technische Ausstattung zu beachten. AIT-Dialog bietet Messebesuchern die Gelegenheit, die Thematik anhand prominenter Projekte zu vertiefen: Zentrale Aspekte in den Arbeiten von Gerber Architekten sind die Herleitung aus der Besonderheit des Ortes, seiner Geschichte, seiner Topo-



Fotos: HG Esch

Prof. Eckhard Gerber stellt in Leipzig ausgewählte Projekte wie das „Dortmunder U“ (rechts) vor.



graphie und der umgebenden Bebauung sowie die Beachtung von klimatischen und energetisch-ökologische Aspekte. In seinem Werkvortrag „Wertschöpfung – Ressourcenerhalt – Nachhaltigkeit“ stellt Prof. Eckhard Gerber am 8. November

ausgewählte Projekte aus dem Bereich des Bauen im Bestands vor. Für den zeitgemäßen Umgang mit Bestand bietet das Unternehmen Schüco Stahlssysteme Tansen moderne Ansätze und Lösungen. Anmeldung unter ait-dialog@ait-online.de

Gerber Architekten, Dortmund

Anlässlich des 80. Geburtstags von Prof. Eckhard Gerber zeigt das Baukunstarchiv NRW in Dortmund ab dem 23. November 2018 die Ausstellung „Konzept + Atmosphäre“. Im Fokus der Schau stehen zehn bereits realisierte Projekte von Gerber Architektenescriben sowie sechs weitere Projekte, die sich aktuell in der Bearbeitung befinden. Bis zum 3. 2. 2019

November Reihe, Stuttgart

An vier Abenden im November wird erneut der Tiefenhörsaal im K2-Hochhaus der Universität Stuttgart zur Bühne für die von der Sto-Stiftung geförderte „November Reihe“. Zu den vier Referenten, die über zeitgenössische Architektur sprechen werden, gehört Stefan Behling von Foster + Partners, der am 7. November zu Gast sein wird. 7. 11. – 24. 11. 2018

Innenarchitektur + Baukultur, Trier

Die Ausstellung „Innenarchitektur aus Rheinland-Pfalz“ eröffnet am 8. 11. 2018 mit einem Impulsvortrag von Sylvia Leydecker (100% interior). Die mehrfach ausgezeichnete Innenarchitektin gilt als Expertin für Nanomaterialien in der Architektur. Die Schau in der Aula des campus gestaltung der hochschule zeigt das breite Spektrum innenarchitektonischen Arbeitens. Bis zum 30. 11. 2018

Architektur fotografie, Ingolstadt

Bis zum 10. Februar 2019 zeigt das Lechner Museum in Ingolstadt unter dem Titel „Sigrid Neubert - Fotografien, Architektur und Natur“ eine umfangreiche Werkschau der heute 90-jährigen Fotografin Sigrid Neubert. Viele der gezeigten 165 Architekturaufnahmen halten wichtige Bauten der deutschen Nachkriegsarchitektur fest - darunter Entwürfe von Guenther Behnisch und Alexander von Branca. Bis zum 10. 2. 2019

Ausgezeichnet

Stella Funk

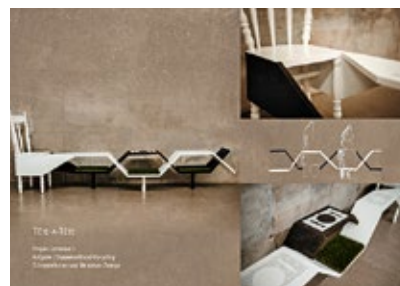
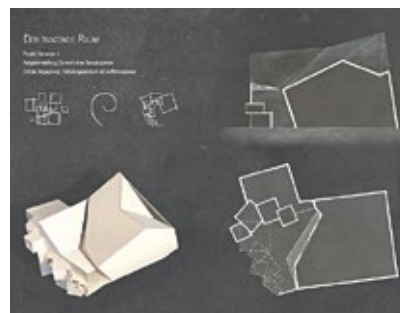
In Partnerschaft mit der Sto-Stiftung



© Stella Funk

Oben: Stegreifaufgabe von Stella Funk - Zwischenraum. Die Jury lobte besonders ihr „Verständnis von Innenraum und konzeptionellem Denken“. Unten: Entwurf einer Tanzakademie („Der tanzende Raum“) sowie Doppelstuhl und Upcycling

Das Interior Scholarship, das AIT-Stipendium der Sto-Stiftung, wurde in diesem Jahr zum achten Mal vergeben. Mit Stella Funk kürten die sieben Jurymitglieder eine Studentin, die sich noch relativ am Anfang ihrer gestalterischen Ausbildung befindet. Die 23-jährige studiert an der Hochschule RheinMain in Wiesbaden Innenarchitektur. Bereits als Waldorfschülerin hat sie „Spaß an Farben und Formen“ entwickelt. Das Studium der Innenarchitektur schätzt sie besonders, da hier so viele gestalterische Aspekte zusammenkommen. Ein gutes Beispiel für sie ist Stegreifaufgabe des Interior Scholarship, werden doch aus all den Einreichungen niemals zwei Entwürfe identisch sein. „Innenarchitektur ist so viel mehr als das, was man sieht“, betont Stella Funk. „Es geht auch um das, was man fühlt und empfindet.“ Bei jedem Projekt möchte sie tiefer in die Welt der Architektur eintauchen und auch ein bisschen mehr sich selbst ergründen.“ Stella Funk plant, nach dem Bachelor-Abschluss ein Masterstudium zu beginnen. Hier kann ihr das Stipendium wertvolle Hilfe leisten: „Da ich zwischen dem Bachelor und dem Master gerne ein Praktikum machen möchte, ist die finanzielle Unterstützung ein großer Segen, der mir eventuell sogar ein Praktikum im Ausland ermöglicht.“ loh



Office Architektur

In Partnerschaft mit Gira, Occhio, Pfeleiderer und Steelcase

Die 13. AIT-Plattform Office Architektur führte die Teilnehmer vom 7. bis 9. September in den hohen Norden, nach Helsinki. Die Architekten und Vertreter der Unternehmen Gira, Occhio, Pfeleiderer und Steelcase steuerten am ersten Tag zunächst besondere architektonische Projekte an und besuchten etwa das spektakuläre Amos Rex Privatmuseum oder den Think Corner auf dem Campus der Universität Helsinki. Petra Wädle (Staab Architekten, Berlin), Alexis Angelis, Marc Jennewein (Love Architecture) und Martin Neander (Kinzo) hielten Impulsvorträge. Anschließend bestimm-

ten die Teilnehmer die Office Application Awards 2018: In der Kategorie „best office concept“ wurden Birk Heilmeyer und Frenzel Architekten aus Stuttgart für das Projekt Science Park Kassel (Foto) ausgezeichnet. brandherm + krumrey interior architecture (Hamburg/Köln) überzeugten mit der Bürowelt Deutsche Wohnwerte in Heidelberg und setzten sich in der Kategorie „best workplace“ durch. SEHW Architektur aus Berlin waren mit dem Neubau des Fraunhofer-Instituts für Sichere Informationstechnologie in Darmstadt vertreten, das als „best innovative concept“ ausgezeichnet wurde. loh



Foto: Eibe Sönnecken, Darmstadt

Unterwegs

Heimtextil 2019

In Partnerschaft mit der Messe Frankfurt



Fotos: Bernd Roselieb

Abschließende Podiumsdiskussion während der Interior.Architecture-Hospitality Lectures von 2018

Als weltweit größte Fachmesse für Wohn- und Objekttextilien zeigt die Heimtextil vom 8. bis 11. Januar 2019 in Frankfurt am Main die ganze Bandbreite der Produktions- und Verarbeitungsweisen sowie der Anwendungsgebiete von Textilien. AIT-Dialog inszeniert erneut in Kooperation mit der Messe Frankfurt das Sonder-

programm Interior. Architecture.Hospitality Expo. Zum Angebot gehören ein hochkarätige Vortrags- und Weiterbildungsprogramm für Innenarchitekten, Architekten und Hotelausstatter, die Interior.Architecture.Hospitality Lectures sowie Führungen, die auf die spezifischen Interessen und Anforderungen von Architekten ausgerich-

tet sind, sowie das AIT-Trendscouting. Startpunkt für die Führungen ist der Interior.Architecture.Hospitality Salon in der Mitte der Halle 4.2, der zugleich zum Networking unter Kollegen einlädt.

Die Themen der Lectures:

- Raum (8. 1. 2019)
- Atmosphäre (9. 1. 2019) sowie
- Identität (10. und 11. 1. 2019).

Unter dem Themenschwerpunkt „Raum“ erläutern Architekten Gestalter anhand von herausragenden Beispielen räumliche Grundprinzipien. Beim Thementag „Atmosphäre“ wird die Frage gestellt, wie insbesondere im Bereich der Care Spaces räumliche Atmosphäre positiven Einfluss auf das Wohlbefinden hat. Am 10. Januar steht der Begriff Identität als wichtige Konstante gleich zwei Mal im Fokus: Identität als Erfolgsfaktor für die Hotellerie (visionäre Hotelkonzepte, Trends wie Mikrowohnen etc.) und Identität in Bezug auf individuell gestaltete Wohnräume. loh



Großformatige Banner erinnerten in der Union Halle an die bisherigen Preisträger.



Jakob van Rijs referierte in Frankfurt über urbane Wohnhochhäuser

Ausgezeichnet

Preisverleihung

In Partnerschaft mit Caparol

Seit der Erstauflage im Jahr 2004 hat sich der „Architekturpreis Farbe - Struktur - Oberfläche“ zu einem der renommiertesten Architekturwettbewerbe entwickelt. Gemeinsam haben AIT/AIT-Dialog und Caparol diesen Wettbewerb in diesem Jahr zum achten Mal ausgelobt. Das zweistufige Verfahren sorgt für eine sehr hohe Qualität und Vielfalt und bringt auch weniger bekannte, aber innovative Projekte mit ins Spiel. Gewertet wird der beispielhafte Umgang mit Farbe, Struktur und Oberfläche im Innenraum, analog hierzu ebenso herausragende Fassadengestaltungen.

Insgesamt vergab die Jury im Hauptwettbewerb drei Preise (1., 2. und 3. Preis) sowie vier Lobende Erwähnungen. In der Kategorie der Studierenden wählten die Experten einen 1., 2. und einen 3. Preis. Den ersten Preis des Hauptwettbewerbs erhielt die Schweizer Architektin Lilitt Bollinger für den Umbau eines Wohnhauses im Kanton Glarus, nahe des Walensees. Die Jury überzeugte besonders, dass hier die Idee des „Weiterbauens“ hervorragend gelöst wurde - unter besonderer Einbeziehung von Farbe, Struktur und Oberfläche.

Die feierliche Preisverleihung fand am 19. September 2018 in der Union Halle in Frankfurt am Main statt. Nach der Keynote von Jakob van Rijs (MVRDV, Rotterdam) erläuterten Per Pedersen (Stab Architekten) und Vorsitzender des Preisgerichts) sowie Joachim Faust (HPP Architekten, stellvertretender Vorsitzender Preisgericht) das Verfahren und prämierten die diesjährigen Preisträger. Im Anschluss luden die Auslober zu einer rauschenden Colour-Party mit Food & Sound.



Fotos: Meritz Bernouilly

Preisträger und Jury-Mitglieder

Alle Nominierungen und Ergebnisse werden im Nachgang des Wettbewerbs in einer aufwändigen Buchpublikation im Dezember 2018 veröffentlicht. Zusätzlich werden sämtliche eingereichten Arbeiten ab dem 20. September 2018 in einer Online-Ausstellung auf der Caparol-Website, zusammen mit den Ergebnissen der ersten sieben Auslobungen, präsentiert. Die Preisträger und Jury-Mitglieder brachen direkt nach der Preisverleihung zu einer mehrtägigen Architekten-Reise nach Schweden auf - mit der Murjahn-Medaille im Gepäck.

Der Umbau eines Wohnhauses gewinnt den ersten Preis.



Aussicht auf den Walensee: Prämiertes Wohnprojekt von Lilitt bollinger studio (Basel)

Vorschau

Lange Nacht der Architektur

Die Lange Nacht der Architektur findet am Freitag, den 18. Januar 2019 zum fünften Mal in München und im Rahmen der BAU 2019 statt. Organisiert wird die vielfältige Veranstaltung von der Messe München GmbH. Der nächtliche Streifzug durch die Münchner Architekturwelt steht nicht nur Messebesuchern zur Verfügung, sondern allen Architekturinteressierten. Im AIT-ArchitekturSalon München wird an diesem Abend zentral im Raum eine große Modelleisenbahn platziert Passend zur Ausstellung „märklinMODERNE. Vom Bau zum Bausatz und zurück“ können die Gäste ihre eigens mitgebrachten Detail mitbringen und so die Eisenbahnlandschaft vervollständigen und verschönern - zum Beispiel mit Häusern oder Bäumen.

Partner



heimtextil

SCHÜCO
Stahlsysteme
JANSEN



Occhio

GIRA

Steelcase



14.-19. Januar - München



Termine

08. 11. 2018, 13 Uhr, AIT-ArchitekturSalon Hamburg
ArchitektenLunch by Dormakaba

08. 11. 2018, 13 Uhr, AIT-ArchitekturSalon München
ArchitektenLunch by Messe BAU
Mit KSP Architekten

08. 11. 2018, 12.30 Uhr, Messe Denkmal in Leipzig
Neues Bauen im Bestand
Wertschöpfung, Ressourcenerhalt und Nachhaltigkeit
Mit einem Vortrag von Prof. Eckhard Gerber (Gerber Architekten)
CCL Saal 4, Ebene +1
Anmeldung: ait-dialog@ait-online.de

Bis 28. 11., AIT-ArchitekturSalon München
„In Detail“ by Tham & Videgård
Werkschau des schwedischen Architekturbüros

Bis 29. 11. 2018, AIT-ArchitekturSalon Hamburg
„A Quantum of Solids – Die Zentrale des BND“
Werkschau Kleihues + Kleihues

08. 11. 2018, AIT-ArchitekturSalon Hamburg
„A Quantum of Solids“ - Themenabend „Monumentalität“

18 Uhr Führung durch die Ausstellung mit anschl.
Vortrag von Prof. Jan Kleihues
19.30 Uhr Impulsvorträge und anschließende Podiumsdiskussion mit Prof. Dr. Michael Mönninger (Journalist und Architekturkritiker) sowie Jan Störmer (Störmer, Murphy and Partners)
Moderation: Prof. Heike Hanada

05. 12. 2018, 19.30 Uhr, AIT-ArchitekturSalon Hamburg
Vernissage: „In Detail“ by Tham & Videgård

06. 12. - 8. 2. 2019, AIT-ArchitekturSalon Hamburg
„In Detail“ by Tham & Videgård
Werkschau des schwedischen Architekturbüros

06. 12. 2018, 13 Uhr, AIT-ArchitekturSalon München
ArchitektenLunch by Gira

06. 12. 2018, 13 Uhr, AIT-ArchitekturSalon Hamburg
ArchitektenLunch by Messe BAU

13. 12. 2018, 19.30 Uhr, AIT-ArchitekturSalon München
Vernissage: „märklinMODERNE. Vom Bau zum Bausatz und zurück“
Ausstellungsdauer: 14. Dezember 2018 - 4. Februar 2019

Anmeldung jeweils unter hamburg@ait-architektursalon.de
oder muenchen@ait-architektursalon.de